



MONTAG – KARWOCHE

Liebe Schwestern und Brüder,

auf diesem Blatt finden Sie eine Gestaltungsidee für einen kleinen Hausgottesdienst am Montag der Karwoche. Nehmen Sie sich etwas Zeit für Gott in diesen besonderen Tagen und laden Sie ihn zu sich nach Hause ein. Folgendes sollten sie für den Hausgottesdienst bereithalten:

1

KERZE UND
ZÜNDHÖLZER

2

GOTTESLOB

3

MASSAGEÖL ODER
GUTE CREME

4

TASCHENTÜCHER

Pfarrverband

Bergkirchen · Schwabhausen



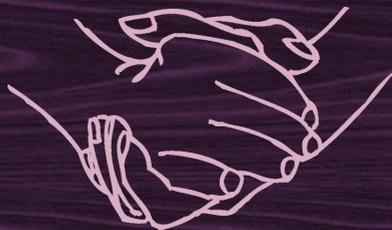
Hand in Hand

VORBEREITUNGEN

1. Suchen Sie sich einen ruhigen Ort.
2. Schalten Sie alles aus, was Sie stören könnte.
3. Merken Sie sich die Nummern im Gotteslob ein.
4. Halten Sie das Öl/die Creme und die Taschentücher griffbereit.
5. Zünden Sie die Kerze an.

ABLAUF

1. Kreuzzeichen
2. Gotteslob Nummer 456
3. Evangelium
4. Gotteslob Nummer 386
5. Salbung - Nehmen Sie etwas von dem Öl/ Creme und verteilen Sie es auf Ihren Handrücken. Massieren Sie es langsam und ruhig ein.
6. Meditation - Während das Öl/Creme einzieht überlegen Sie:
 - Was tut mir gut?
 - Was ist mein kleiner „Luxus“?
 - Wofür gebe ich Zeit und Geld aus?
 - Was ist mir wichtig?Wenn das Öl/Creme eingezogen ist, falten Sie Ihre Hände.
7. Vater unser
8. Gotteslob Nummer 453



EVANGELIUM Joh 12,1-9

Sechs Tage vor dem Paschafest kam Jesus nach Betánien, wo Lázarus war, den er von den Toten auferweckt hatte. Dort bereiteten sie ihm ein Mahl; Marta bediente und Lázarus war unter denen, die mit Jesus bei Tisch waren. Da nahm Maria ein Pfund echtes, kostbares Nardenöl, salbte Jesus die Füße und trocknete sie mit ihrem Haar. Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt. Doch einer von seinen Jüngern, Judas Iskáriot, der ihn später verriet, sagte: Warum hat man dieses Öl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Erlös den Armen gegeben? Das sagte er aber nicht, weil er ein Herz für die Armen gehabt hätte, sondern weil er ein Dieb war; er hatte nämlich die Kasse und veruntreute die Einkünfte. Jesus erwiderte: Lass sie, damit sie es für den Tag meines Begrábnisses tue. Die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer bei euch.

